Strumpfbandnattern für das Terrarium – eine Auswahl

Strumpfbandnatter (Art)		Aussehen	Lebensraum	Nahrung	Sonstiges
Küsten-Strumpfbandnatter (*Thamnophis elegans terrestris*)		→ bis zu 107 cm lang → sehr variable Farbgebung, Grundfarbe dunkelbraun bis schwarz, rötliche Färbung im nördlichen Verbreitungsgebiet	→ in einem Küstenstreifen von Oregon bis Kalifornien → nicht an Gewässer gebunden → in Graslandschaften mit Büschen, die Deckung vor Fressfeinden bieten	→ Fische → Blutegel → Regenwürmer → Amphibien → kleine Echsen → Schlangen → junge Vögel → Nagetiere → Nacktschnecken u. a.	→ tagaktiv → im südlichen Verbreitungsgebiet ganzjährig aktiv, im nördlichen Teil inaktive Winterpause (Winterstarre)
Karierte Strumpfbandnatter (*Thamnophis marcianus marcianus*)		→ bis 110 cm lang → zwei Seitenbänder auf gelblichem Grund, ein schmaler Rückenstreifen	→ im Südwesten der USA, Mexiko bis nach Costa Rica → in baumlose und sogar wüstenähnlichen Landschaften, im Flachland und im Gebirge → in der Nähe kleiner Wasseransammlungen	→ Echsen → Regenwürmer → Fische → Nager → Frösche → kleine Krebse	→ eher dämmerungs- und nachtaktiv → Winterstarre je nach Lebensraum wenige Wochen bis mehrere Monate (Gebirgsregionen)
Prärie-Strumpfbandnatter (*Thamnophis radix*)		→ zwischen 45 und 100 cm lang → breiter gelb bis oranger Rückenstreifen, hellgelbe, dunkel gepunktete Seitenstreifen	→ von Kanada bis New Mexiko → in feuchten Wiesen und Weiden → auch in der Nähe menschlicher Siedlungen	→ Amphibien → Fische → kleine Echsen → Mäuse → Vögel → Würmer → Schnecken	→ tagaktiv → inaktive Winterpause (Winterstarre)
Östliche Strumpfbandnatter (*Thamnophis sirtalis sirtalis*)		→ Weibchen bis 120 cm, Männchen bis 70 cm → farbenprächtige Unterarten z. B. in Rot, Blau (*Florida-blue*), Albino und Schwärzling	→ im Osten der USA von Minnesota bis Texas → sowohl an Gewässern als auch weit entfernt davon, auch als Kulturfolger in Gärten	→ Amphibien → Fische → kleine Echsen → Mäuse → Vögel → Würmer → Schnecken	→ tagaktiv, in warmen Nächten auch nachtaktiv → im Süden ganzjährig aktiv, im Norden mehrmonatige Winterstarre, überlebt kurzzeitig in gefrorenem Wasser